

Eine digitale Veranstaltungsreihe vom Waldverband Steiermark
gemeinsam mit der Forstlichen Ausbildungsstätte in Pichl

Waldmontag

Der digitale Holzstammtisch



Thema am 2. Dezember 2024:

Esche in Not

Mit dem Projekt "Esche in Not" wurde 2015 eine große Züchtungs- und Erhaltungsinitiative gestartet, um das Aussterben der Baumart Esche zu verhindern.

WALDVERBAND
• steiermark •



Waldmontag

der digitale Holzstammtisch

am Montag, 2. Dezember 2024

Eine digitale Veranstaltungsreihe vom Waldverband Steiermark gemeinsam mit der
Forstlichen Ausbildungsstätte in Pichl.

Auch in der 5. Waldmontag Saison und bringen wir in den Wintermonaten bis Anfang April
wiederum verschiedenste spannende und wichtige Waldbewirtschaftungs-Themen in die
Wohnzimmer von Waldbäuerinnen und Waldbauern.

Wir starten wie gewohnt um 19 Uhr!

Der Zugangs-Link für die Teilnahme hat sich nicht verändert!

Der Eintritt in den virtuellen Raum ist ab 18.50 Uhr möglich.

Hier geht's zum Waldmontag:

Kenncode: 625275
Webinar-ID: 893 1388 2304

Jetzt teilnehmen



Das Thema für kommenden Montag, dem 2. Dezember 2024

Esche in Not

Seit rund 20 Jahren befindet sich das Falsche Weiße Stengelbecherchen (*Hymenoscyphus fraxineus*), welches vermutlich aus Nordost-Asien eingeschleppt wurde, in Europa auf dem

Vormarsch. Im Jahr 2005 wurde der pilzliche Krankheitserreger des Eschentriebsterbens zum ersten Mal in Österreich nachgewiesen und kommt mittlerweile flächendeckend im gesamten Bundesgebiet vor. Die Krankheit schädigt befallene Bäume massiv und führt nach anfänglichen Zuwachsverlusten schließlich zum Absterben der Esche. Während wirtschaftliche Einbußen durch Zuwachsverluste an Altbäumen noch verkraftbar wären, ist der flächige Ausfall über alle Altersklassen hinweg ein großes Problem und gefährdet eine nachhaltige Waldwirtschaft mit Esche und die Art als solches.

Etwas mehr als zehn Jahre nach dem Auftreten erster Symptome des Eschentriebsterbens in Österreich startete das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) 2015 gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) das Projekt „Esche in Not“, um resistente Eschen in stark betroffenen Waldbeständen in ganz Österreich zu lokalisieren, deren Krankheitsresistenz unter hohem natürlichen Infektionsdruck im Rahmen einer Nachkommenschaftsprüfung im BFW Versuchsgarten Tulln (NÖ) zu erheben und Exemplare mit herausragender Resistenz und erwünschten forstlichen Merkmalen für die weitere Resistenzzüchtung auszuwählen.

Quelle: Bundesforschungszentrum für Wald

Unsere Experten:

DI Dr. Heino Konrad

Abteilungsleiter

Abteilung Ökologische Genetik

Bundesforschungszentrum für Wald

DI Martin Krondorfer

Leiter der Ausbildungsstätte

FAST Pichl

Krankheitszyklus des Eschentriebsterbens



Informationen zum Dabeisein:

Am Laptop oder PC teilnehmen:

Es ist keine Installation des Programms erforderlich. Sie können Zoom über Ihren Browser starten: 1. Link anklicken, 2. Meeting öffnen, 3. auf „Mit Ihrem Browser anmelden“ klicken (blaue Schrift über dem Impressum).

Am Smartphone teilnehmen:

Bitte laden Sie sich das jeweilige Zoom App vor Beginn des Waldmontags auf Ihr Smartphone. Dadurch kommt es für Sie beim Einstieg zum Waldmontag zu keinen Zeitverzögerungen.

Android Betriebssystem (Samsung, Huawei, Sony, etc.)

Apples iOS (iPhone)

Alternativ bieten wir die Liveübertragung der Waldmontage auf der Facebook Seite des Waldverbandes Steiermark an - **zu Facebook**

Die Aufzeichnungen der Waldmontage speichern wir im YouTube Kanal des Waldverbandes

Steiermark, um diese auch später noch ansehen zu können - [zu Youtube](#)



Vorschau

Waldmontag am Montag, 9. Dezember 2024

Sicherheit bei der Forstarbeit

Erkenntnisse aus der Unfallforschung

Erneuter Höchststand bei tödlichen Forstunfällen – 2024 übertrifft das Rekordjahr 2023 noch vor Jahresende

Wieder ein tödlicher Forstunfall – diesmal im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld. Mindestens 38 Menschen sind in Österreich seit Jahresbeginn laut KFV-Aufzeichnungen bei Waldarbeiten tödlich verunglückt, wobei zu befürchten ist, dass die Zahl der Toten bis Jahresende weiter steigt. Zum Vergleich: Im gesamten Vorjahr hatten Forstarbeiten die bisherige Rekordzahl von 36 Todesopfer gefordert, die nun bereits jetzt übertroffen wurde. Laut der Präventionsinstitution KFV sollten insbesondere auch Privatpersonen besser über die Risiken aufgeklärt werden

und geeignete Schutzausrüstung tragen.

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, 14.11.2024

Aktuell arbeitet der Waldverband Murau gemeinsam mit dem Waldverband Steiermark und anderen Partnerorganisationen an einem strategischen Ansatz, Unfälle bei der Forstarbeit langfristig senken zu können. Als Projektgebiet wurde der Bezirk Murau gewählt, weil durch den Waldbauerntag im Jahr 2023 in der Kreischberghalle eine sehr intensive und befruchtende Zusammenarbeit mit vielen wichtigen Akteuren entstand.

Am Waldmontag am 9. Dezember stellen wir uns folgender Frage: Was passiert warum? Rainer Grubelnik von der SVS wird uns Ergebnisse aus der Ursachenforschung von Forstunfällen präsentieren.

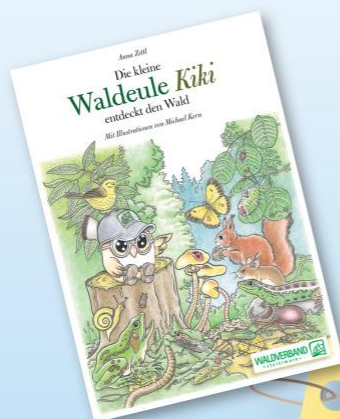
Am 16. Dezember schauen wir uns die Rettungskette an - Einsatzorganisationen zeigen uns Erkenntnisse, was für eine schnellstmögliche Rettung bei einem Unfall notwendig ist.

Und am 13. Jänner 2025 widmen wir uns dem Thema "Kleine Ursachen, große Wirkung." Was können wir selbst dazu beitragen, um das Unfall- und Verletzungsrisiko so gering wie möglich zu halten.



Noch auf der Suche

nach einem passenden Weihnachtsgeschenk für Ihre Kinder und Enkel?
Lesen und Lernen mit Spiel und Spaß mit der **Waldeule Kiki** und ihren Freunden!



19,80 €



Und hier geht's gleich direkt zur Online Bestellung!

Unsere gesamten digitalen Angebote finden sich auf unserer Homepage in der Rubrik

Waldinfo Digital



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



[Abmelden / Unsubscribe](#)

